

II. Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Taura

Revier Roitzsch

- 1. Biotope und LRT
- 2. Biotopverbund
- 3. Artenschutz und Habitate

Name des Projektes: Waldinnenrandgestaltung in Abt. 751

Ziel der Maßnahme:

Anlage eines Waldinnenrandes mit standortsheimischen Straucharten, wie bspw. Weißdorn, Gew. Schneeball oder Hartriegel als Lebensraum der heimischen Insektenarten und zur Biotopaufwertung der Mopsfledermaus.

Projektbeginn: 2020

Geplante Laufzeit: inkl. Pflegemaßnahmen mehrere Jahre



Abb. 30: der Bereich des Waldinnenrandes entlang des Bachverlaufes

Ausgangssituation

In Abt. 751 befindet sich ein temporär wasserführender Graben, der bei der kleinen Siedlung „Grüne Mühle“ in den Grünen Mühlgraben mündet. Der Graben ist durchgängig als Mopsfledermaus-Arthabitat kartiert. Auch dem Fischotter dient das temporäre Fließgewässer als Lebensraum. Bis unmittelbar an das Bachufer stocken nicht standortgerechte Lärchenbestände. Die nicht standortgerechten Lärchenbestände unmittelbar am Graben sollen auf einer Länge von ca. 300 m durch einen standortsheimischen Waldinnenrand ersetzt werden.

Aktueller Zustand:



Abb. 31: Hiebsmaßnahme in Vorbereitung der Waldinnenrandanlage

Arbeitsschritte

Der zur Renaturierung vorgesehene Bachabschnitt befindet sich in der Abt. 751. Die Abteilung ist im Bereich des Bachlaufs mit mittelalten Lärchen bestockt. Bei anstehenden Forstmaßnahmen werden die Lärchen entnommen und auf einer Breite von ca. 30-40 m entlang des Grabens erfolgt die Pflanzung einheimischer Sträucher, wie Weißdorn (*Crataegus*), Gew. Schneeball (*Viburnum opulus*) und Hartriegel (*Cornus sanguinea*) und vereinzelt auch Wildbirne (*Pyrus pyrastrer*) und Salweide (*Salix caprea*). Durch Pflegemaßnahmen über mehrere Jahre hinweg muss die verdämmende Begleitvegetation beseitigt werden, bis der Waldinnenrand ausreichend gesichert ist.